



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Wila**November 2008**

Kommentar zum Voranschlag 2009

Erstmals seit 2002 verzichtet der Gemeinderat Wila darauf, zum Ausgleich der Laufenden Rechnung beim Kanton einen Antrag auf Steuerfussausgleich zu stellen. Den Stimmberechtigten wird dadurch ein Voranschlag 2009 unterbreitet, in welchem das entstehende Manko vollständig dem Eigenkapital belastet werden soll. Dieses Vorgehen zeichnete sich seit längerem ab, musste doch in den Jahren 2006 und 2007 jeweils der gesamte zugesicherte Beitrag zurückerstattet werden. Es zeichnet sich zudem ab, dass auch für das laufende Jahr der zugesicherte Steuerfussausgleich nicht beansprucht werden muss.

Ein Verzicht auf Steuerfussausgleich ist allerdings nur möglich geworden, weil in Bezug auf die künftigen Steuererträge sowie des Steuerkraftausgleichs 2009 eine positive bzw. realistische Beurteilung vorgenommen worden ist, welche allerdings von den Vorstellungen des kantonalen Gemeindeamtes abweicht. Im Weiteren ermöglichen diesen Schritt die beiden Schulgemeinden, welche je vier Steuerprozente zu Gunsten der Politischen Gemeinde abtreten können. Der weiterhin auf dem kantonalen Maximum verbleibende Steuerfuss von 123 % wird neu wie folgt unter den Gütern aufgeteilt: Politische Gemeinde 66 % (+ 8 %), Primarschulgemeinde 35 % (- 4 %), Oberstufenschulgemeinde 22 % (- 4 %).

Die **Laufenden Rechnung** weicht in einigen Punkten vom diesjährigen Voranschlag ab. Augenfällig sind nachstehende Positionen:

- Polizei Externer Gemeindeordnungsdienst
- Feuerpolizei Nachführung feuerpolizeiliche Registerkarten
- Lebensmittelkontrolle Neuorganisation, Auftrag an kantonales Labor
- Invalidität Beitrag an Stiftung Werkheim Uster
- Altersheime Schlechteres Ergebnis während Umbauphase
- Regionalverkehr Buslinie Wila - Schalchen
- Landwirtschaft Feuerbrand- und Ambrosia-Bekämpfung
- Forstwesen Beiträge an neue Unterhaltsgenossenschaft
- Kommunale Werbung Bewirtschaftung der neuen Begrüssungstafeln
- Liegenschaften FV Aussenrenovation MFH Tösstalstrasse 16

In der **Investitionsrechnung** fallen folgende Ausgaben allein wegen ihrer Höhe auf:

- Fr. 250'000.00 Umbau Gemeindehaus (Betreibungsamt)
- Fr. 213'000.00 Zweckverband Altersheime Tösstal
- Fr. 250'000.00 Belag und Trottoir Tablat-/Schochenstrasse
- Fr. 200'000.00 Anschaffung Gemeindefahrzeug (Ersatz Lindner)
- Fr. 375'000.00 Gruppenwasserversorgung Tösstal
- Fr. 200'000.00 Sanierung Kleinkläranlage Manzenhub
- Fr. 500'000.00 Hochwasserkonzept Huebbach
- Fr. 150'000.00 Sanierung Müliweiher
- Fr. 100'000.00 Sanierung Quellbach (Höhe Ghöngg)

Falls sämtliche vorgesehenen Investitionen ausgeführt werden, ist in der **Investitionsrechnung** mit Nettoinvestitionen im Betrage von Fr. 3'006'000.00 zu rechnen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 20 Prozent führt dies zu einer entsprechenden Neuverschuldung. Damit diese auf einem tragbaren Niveau gehalten werden kann, ist die Veräusserung des Alten Sekundarschulhauses an der Tablatstrasse 2 vorgesehen.

B. Zinniker, Gemeindeschreiber